

Dreifachkombination jetzt auch für schwere COPD zugelassen

Datum: 18.12.2018

Original Titel:

EU: Erweiterung der Indikation auf schwerer behandelbare COPD-Patienten

MedWiss - Eine Kombination aus inhalativem Kortison und zwei atemwegserweiternden Wirkstoffen kann Vorteile gegenüber anderen Kombinationen haben. Das sieht die Europäische Arzneimittelagentur auch für schwere COPD gegeben und erweitert die Zulassung der Dreifachkombination.

Die chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) betrifft immer mehr Menschen weltweit. Zur Behandlung werden im Verlauf der Erkrankung Wirkstoffe eingesetzt, die die Atemwege erweitern. Dabei gibt es zwei Wirkstoffklassen, die zum Einsatz kommen: die langwirksamen Beta-Agonisten (LABA) und die langwirksamen Muscarin-Antagonisten (LAMA). Da diese Wirkstoffe auf unterschiedliche Weise die Atemwege weiten, können sie als Kombination eingesetzt werden, um einen größtmöglichen Effekt zu erzielen.

Dreifachkombination soll helfen, akute Verschlechterungen zu vermeiden

Neuerdings gibt es darüber hinaus noch eine Dreifachkombination, in der zusätzlich inhalatives Kortison enthalten ist. Untersuchungen zeigten, dass diese Kombination Vorteile bieten kann, obwohl der Einsatz von inhalativem Kortison bei COPD unter Experten bisher umstritten ist. Die erste für die Behandlung von COPD zugelassene Dreifachkombination besteht aus Fluticason (inhalatives Kortison), Umeclidinium (LAMA) und Vilanterol (LABA). Die Zulassung dieser Dreifachkombination wurde Anfang November von der Europäischen Arzneimittelbehörde EMA erweitert. Nun können auch Patienten mit mittelschwerer bis schwerer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung so behandelt werden, wenn eine Zweifachkombination oder inhalatives Kortison nicht ausreichend ist.

Weniger Verschlechterung, bessere Lungenfunktion, mehr Lebensqualität

Die Erweiterung der Zulassung geht auf neue Daten zurück, die zeigen, dass die Dreifachkombination den gängigen Zweifachkombinationen bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer COPD überlegen ist. In der Untersuchung hatten die Teilnehmer Vorteile durch die Dreifachkombination, unter anderem kam es zu weniger akuten Verschlechterungen, einer größeren Verbesserung der Lungenfunktion und einer höheren gesundheitsbezogenen Lebensqualität.

Zulassungserweiterung: Mehr Optionen bei schwerer COPD

Damit steht Menschen mit mittelschwerer bis schwerer COPD nun eine weitere Therapieoption zur Verfügung. Wir berichteten bereits über Untersuchungen zur Dreifachkombination bei COPD. Lesen Sie [hier](#) und [hier](#) mehr zu den Vorteilen von Dreifachkombinationen und dazu, [welche Patienten von einer Dreifachkombination besonders profitieren](#) können.

Referenzen:

Arznei-News-Beitrag "EU: Erweiterung der Indikation auf schwerer behandelbare COPD-Patienten" vom 10.11.18, abgerufen am 10.12.18